Laurin Schneider und Alina Bosch starten durch

Laurin Schneider und Alina Bosch des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd beim Bayernpokal • Bayernpokal • Königsbrunn • 2026-09-19

Laurin Schneider und Alina Bosch des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd beim Herbsturnier in Weinheim • Herbstturnier • Weinheim • 2026-10-03



Laurin Schneider und Alina Bosch beim Herbsturnier in Weinheim (Platz 1, links)

Alina Bosch und Laurin Schneider lieben das Lateintanzen. Dies merkt man sofort, wenn man die beiden auf der Tanzfläche sieht. Tanzen mit einem Partner, aber ohne Körperkontakt ermöglicht inkörperliche Bewegungen, wie Hüfte oder Arme. Man ist in Harmonie mit dem Partner, interpretiert die Musik gemeinsam, aber frei von Einschränkungen durch eine enge Tanzhaltung.

Nachdem sie an der Landesmeisterschaft, um einen Platz den Aufstieg verpasst hatten, hieß es „Aufstehen, Krönchen richten und es Allen zeigen“. Dies nahmen sie wörtlich. Ihr nächstes Turnier war das Lech Tanz Festival beim TSC Dancepoint Königsbrunn. Ihr Trainer Artem Tumantsov begleite sie und unterstützte sie. Hochmotiviert tanzten sie die vier Tänze in Vorrunde und ließen dabei keinen Zweifel daran, wer heute gewinnen würde, Sie zogen mit allen möglichen Kreuzen ins Finale ein. Dort zeigten sie, wie man die Choreografien von Samba, ChaCha, Rumba und Jive in Musik umsetzt. Dafür wurden sie von den Wertungsrichtern mit 24 von 25 möglichen Einsen belohnt und dem eindeutigen ersten Platz belohnt.

So sollte es weitergehen, also starteten sie auf dem Herbstturnier in Weinheim. Nach der Vorrunde zogen sie mit allen möglichen Kreuzen ins Finale eine. Dort steigerten sie sich nochmal und gewannen Samba, ChaCha und Rumba klar. Im Jive gab eine eins den Ausschlag, so dass sie dort zweite wurden. Mit diesem phänomenalen Ergebnis gewannen sie das Turnier.

Lina Cales startete ebenfalls. In ihrem Solo Hauptgruppe C-Lateinturnier zog sie sicher mit weiteren acht SolistInnen ins Finale ein. Nicht nur den Zuschauer fiel es schwer einen Favoriten zu benennen. Auch die fünf WertungsrichterInnen waren sich uneinig. So bekam jeder Finalist Wertungen von 1 bis 7. Mit Hilfe des Mayoritätsprinzipes konnten die Plätze berechnet werden. Lina verpasste mit Platz vier knapp das Siegertreppchen.

Bildergalerie



Laurin Schneider und Alina Bosch beim Bayernpokal in Königsbrunn (Platz 1, links)